

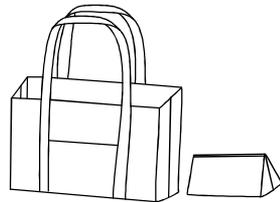


Nähvorbereitung · Nähte-Kanten-Säume · Nähfertigung · Verschlüsse · Futterverarbeitung · Zubehör



# 667011

Strandtasche



Naht- und Saumzugaben sind im Schnitt nicht enthalten.

## NÄHBESCHREIBUNGSKATEGORIEN



Nähvorbereitungen



Nähte, Kanten, Säume



Nähfertigung



Verschlüsse



Futterverarbeitung



Zubehör

## SYMBOLE FÜR STOFFE, ZUBEHÖR UND AUSFÜHRUNG



rechte Stoffseite



linke Stoffseite



rechte Futterseite



linke Futterseite



Einlage



Schneiden



Handstiche



Naht, -ende



Stecknadeln



Markieren



Bügeln

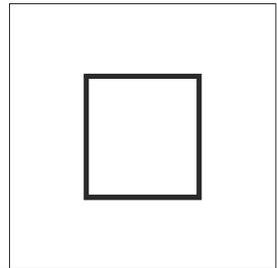
Die Nähbeschreibungen sind in sechs verschiedene Kategorien unterteilt. Sammeln Sie sie und stellen sie sich Ihr persönliches Nähbuch zusammen.



Nähvorbereitung · Nähte-Kanten-Säume · Nähfertigung · Verschlüsse · Futterverarbeitung · Zubehör



# Nähvorbereitung





## Zubehör für die Nähvorbereitung

Papierschere

Stoffschere

Schneiderkreide

Schneiderrädchen

Kopierpapier

Maßband

Handnadel

Heftfaden

Stecknadeln (möglichst ohne Glasköpfe)

## Webware

Stoffe, die einlaufen können, die man selber wäscht und nicht in die Reinigung gibt (z.B. Baumwollstoffe), vor dem Zuschneiden waschen. Alle Stoffe vor dem Zuschneiden bügeln. Die Stoffenden müssen gerade sein und der Stoff darf nicht verzogen sein. Prüfen Sie den Stoff auf Fehler.

## Walk

Den Walk vor dem Zuschneiden bei mittlerer Hitze mit viel Dampf oder einem nassen Tuch abdämpfen. Prüfen Sie den Stoff auf Fehler.

Schneiden Sie die Zottelkante an den Seiten vor dem Zuschneiden ab. Es lassen sich später schöne Verzierungen damit machen.

## Jersey

Prüfen Sie, ob der Stoff maschensicher ist. Dehnen Sie die Schnittkante, dabei können sich Laufmaschen bilden. Wenn das der Fall ist, versäubern Sie alle Schnittkanten. Stoffe, die einlaufen können, die man selber wäscht und nicht in die Reinigung gibt (z.B. Baumwollstoffe), vor dem Zuschneiden waschen. Alle Stoffe vor dem Zuschneiden bügeln. Die Stoffenden müssen gerade sein und der Stoff darf nicht verzogen sein. Prüfen Sie den Stoff auf Fehler.



rechte Stoffseite    linke Stoffseite    rechte Futterseite    linke Futterseite    Einlage



Naht, -ende



Schneiden



Handstiche



Stecknadeln



Markieren



Bügeln



Den Stoff so falten, dass Webkante auf Webkante liegt. Ob die rechte Stoffseite beim Zuschneiden außen oder innen liegt, ist Ihnen überlassen. Das Schnittmuster auf den Stoff legen und feststecken. Achten Sie beim Auflegen auf das evtl. Muster des Stoffes oder ob der Stoff einen Strich hat. Dann müssen Sie alle Schnittteile in die gleiche Richtung legen. Überprüfen Sie ob der eingezeichnete Fadenlauf des Schnittmusters mit dem Fadenlauf des Stoffes übereinstimmt. Der Fadenlauf liegt parallel zur Webkante. Für Stoffe, bei denen Nadeleinstiche sichtbar bleiben, z.B. Lackstoffe: Klebeband benutzen.

**Nahtzugaben sind im Schnittmuster nicht enthalten und müssen angezeichnet werden.**

Das "Mini Handmaß" von Prym eignet sich gut zum Anzeichnen der Nahtzugaben. Wir empfehlen folgende Nahtzugaben: Armloch 1 cm, Säume 4 cm (auch die Säume von Belegen und Futter), Seitennähte 2 cm, Halsloch 1 cm, andere Nähte 1,5 cm.

## Belege

Ausschnitte und Kanten brauchen Belege. Die Belege werden aus dem Oberstoff zugeschnitten, mit 1,5 cm Nahtzugabe und werden mit Einlage verstärkt. Die Belege sind im Schnittmuster enthalten.

## Einlagen

werden mit Nahtzugabe zugeschnitten, diese sollte allerdings geringer sein als die Nahtzugabe beim Stoff, da sonst beim Auseinanderbügeln der Nähte, der Klebstoff der Vlieseline am Bügeleisen haften bleibt. Die Einlage wird in Längsrichtung zugeschnitten und folgt dabei dem Fadenlauf des Stoffes. Zuerst stellenweise mit niedriger Hitze - Bügeleiseneinstellung Wolle/Seide - kurz anfixieren, um Verzug zu vermeiden, dann 6 x mit Druck langsam über jede Stelle gleitend aufbügeln - Bügeleiseneinstellung: Wolle / Baumwolle. Die Teile nach dem Fixieren etwa 30 Minuten flach liegend auskühlen lassen, damit sich die Haftung stabilisieren kann. Die Einlage mindestens eine Stunde ruhen lassen, besser ist es über Nacht.



rechte Stoffseite



linke Stoffseite



rechte Futterseite



linke Futterseite



Einlage



Naht, -ende



Schneiden



Handstiche



Stecknadeln



Markieren

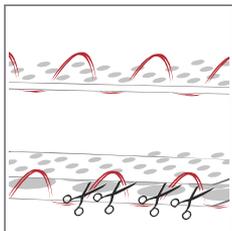


Bügeln



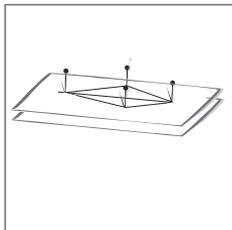
## Durchschlagen

Bei druckempfindlichen Stoffen ist kopieren nicht möglich:  
Hier benutzt man die Methode des Durchschlagen.



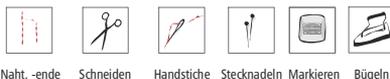
## Durchschlagen

Die Stofflagen liegen rechts auf rechts.  
Auf den Nahtlinien entlang des Schnittmusters, auf den Abnähern und Markierungen mit einem doppelten Heftfaden durch beide Stofflagen nähen. Dabei bei den Stichen auf der Oberseite den Faden nicht ganz anziehen, lassen Sie eine ca. 2 cm lange Schlinge stehen. Die Stofflagen vorsichtig auseinanderziehen und die Fäden zwischen den Stofflagen durchschneiden. Die im Stoff verbleibenden Fäden bilden die Markierung.



## Abnäher,

die in der Schnittmitte liegen, könne Sie durch den Papierschnitt mit zwei Stecknadel (keine Glasköpfe) markieren. Stecken Sie die Stecknadeln von beiden Stoffseiten an die Kreuzungspunkte der Linien. Ziehen Sie den Papierschnitt vorsichtig über die Köpfe ab, dann trennen Sie die Stofflagen vorsichtig. Sie haben jetzt in beiden Stofflagen an den Kreuzungspunkten der Linien Stecknadeln stecken. Als geübte Näherin können Sie die Abnäher von Stecknadel zu Stecknadel nähen, sonst markieren Sie diese Punkte mit Heftfäden in der Methode des Durchschlagen.





## Alle Nahtlinien, Passzeichen und Abnäher werden auf den Stoff übertragen.

### Schnittkonturen mit Kopierpapier übertragen

Nähte und Abnäher werden mit Kopierpapier und Schneiderrad übertragen. Kopieren Sie immer auf die linke Stoffseite. Wenn Sie die rechte Stoffseite außen liegen haben, können Sie das Kopierpapier in doppelter Lage zwischen die Schnittteile schieben, dann kopieren Sie gleichzeitig auf beide Schnittteile. Schützen Sie den Tisch mit einer festen Unterlage.

Bei Teilen, die mit **Einlagen** verstärkt werden, werden die Schnittkonturen nach dem Aufbügeln der Einlage übertragen.

Bei druckempfindlichen Stoffen ist kopieren nicht möglich: Hier benutzt man die Methode des Durchschlagens (s. nächste Seite).



**Passzeichen**, die am Rand des Schnittmusters liegen, können Sie mit zwei kleinen, keilförmig plazierten Schnitten markieren.





## Webware

Stark ausfransende Stoffe werden an allen Kanten und Säumen vor dem Heften des Kleidungsstücks versäubert. Das können Sie mit einer Overlockmaschine machen oder

### mit Zickzackstich versäubern:

Stichlänge und -breite richten sich nach der Stoffart:

stark fransende Stoffe = breite Stiche, kleiner Stichabstand

wenig fransende Stoffe = schmaler Stich, großer Stichabstand.

Die Nadel muss einmal in den Stoff und einmal ganz dicht neben die Stoffkante einstechen.

Viele Stoffe können aber während des Nähprozesses versäubert werden. Nähte, die Sie auseinander bügeln wollen, versäubern Sie vor dem Steppen der Naht. Nähte, die in eine Richtung gebügelt werden, versäubern Sie nach dem Steppen der Naht.

Verstürzte Nähte und gefütterte Kleidungsstücke brauchen in der Regel nicht versäubert werden.

## Walk

Walk braucht grundsätzlich nicht versäubert zu werden. Offene Kanten können Sie mit einem Rollsaum versehen oder steppen Sie ca. 2 mm vom Rand eine einfache Naht, das gibt der Kante Stabilität.

## Jersey

Ein Trikot, der nicht ausfrant, braucht nicht versäubert zu werden. Wenn der Stoff nicht maschenicher ist, versäubern Sie mit der Overlockmaschine oder dem Elastikstich Ihrer Maschine mit dem Sie gleichzeitig nähen und versäubern können.



Denken Sie daran, die Nahtzugabe auf die Breite der Overlocknaht zurückzuschneiden, sonst wird Ihr Kleidungsstück zu groß!

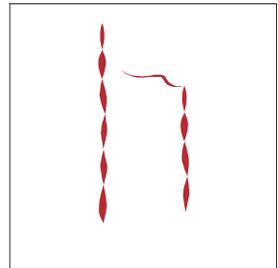




Nähvorbereitung · Nähte-Kanten-Säume · Nähfertigung · Verschlüsse · Futterverarbeitung · Zubehör



## Nähte-Kanten-Säume





Dieses ist das notwendige Zubehör um in das Bekleidungs nähen einzusteigen. Es gibt im Fachhandel natürlich noch viel mehr Zubehör für Ihr Hobby. Hin und wieder werden Sie in unseren Nähbeschreibungen Hinweise auf kleine Helfer finden, die wir als besonders hilfreich finden. Hier beschränken wir uns auf das Notwendige.

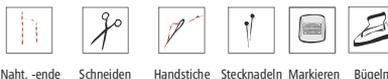
### Nähmaschine

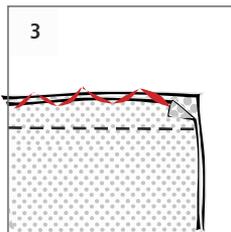
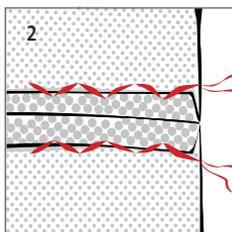
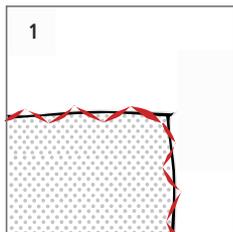
Nähmaschinenadeln      spitze Nadeln für die meisten Stoffe, Stärke 70 -110  
Kugelspitze für Jersey- und Strickstoffe  
Jeansnadel für feste Stoffe  
Zwillingsnadel für elastische Säume

Stoffschere, kleine Fadenschere  
Stickschere, mit feiner Spitze für Knopflöcher  
Nähnadeln, Stecknadeln  
Pfeiltrenner  
Dampfbügeleisen  
Bügeltuch, Bügeltisch, Ärmelbügelbrett  
Maßband  
Heftgarn, passendes Nähgarn

Folgende Zutaten sind modellabhängig (beachten Sie die Angaben auf dem Schnittmuster):

Nahtband  
Einlage





Stark ausfransende Stoffe werden an allen Kanten und Säumen vor dem Heften des Kleidungsstücks versäubert. Das können Sie mit einer Overlockmaschine machen oder

### 1 Mit Zickzackstich versäubern:

Stichlänge und -breite richten sich nach der Stoffart:

stark fransende Stoffe = breite Stiche, kleiner Stichabstand

wenig fransende Stoffe = schmaler Stich, großer Stichabstand.

Die Nadel muss einmal in den Stoff und einmal ganz dicht neben die Stoffkante einstechen.

### 2 Anschließend werden die Nähte gesteppt und auseinander gebügelt.

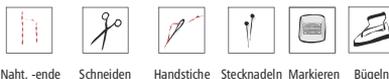
### 3 Nähte bei denen die Nahtzugaben in eine Richtung gebügelt werden, können zusammen versäubert werden. Dabei nähen Sie beide Stofflagen mit Zick-Zack oder Overlockstich zusammen.

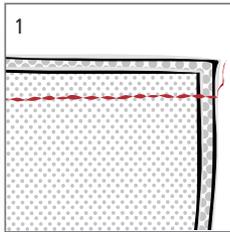


Bei gefütterter Kleidung werden die Nahtzugaben nicht versäubert, es sei denn, die Stoffe fransen extrem stark aus.

Nähte die verstürzt werden, brauchen nicht versäubert zu werden.

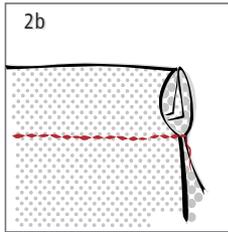
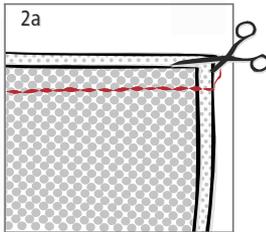
Die Nahtzugaben von Jacken und Mänteln, die nicht gefüttert werden, können Sie mit Schrägband versäubern. (s. Seite 2: Einfassen mit Schrägband)





### 1 Einfache Naht

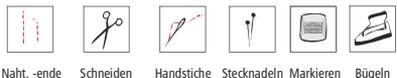
Die Schnittteile werden mit den rechten Stoffseiten aufeinander gelegt und mit dem Abstand der Nahtzugabe zusammen gesteppt.

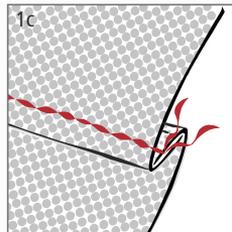
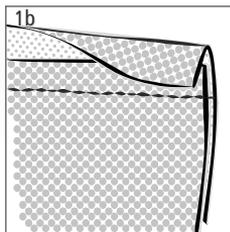
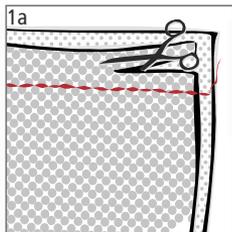


### 2a Französische Naht

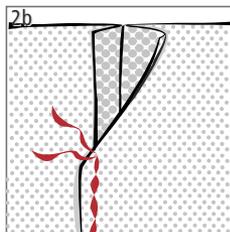
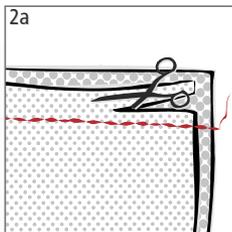
Die französische Naht wird bei dünnen Stoffen verwendet. Schneiden Sie eine Nahtzugabe von 1 cm an. Legen Sie den Stoff links auf links und nähen 5 mm von der Schnittkante entfernt. Schneiden Sie die Nahtzugabe auf 3 mm zurück und bügeln die Naht auseinander.

2b Dann falten Sie den Stoff genau auf der Naht, so dass nun die rechten Stoffseiten aufeinander liegen. Steppen sie in 5 mm Abstand entlang der Naht.





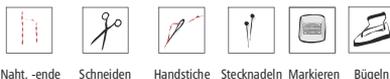
- 1a Kappnäht sind sehr stabil und sind von beiden Seiten gut anzusehen. Schneiden Sie mit genügend Nahtzugabe zu:  
 bei dünnen Stoffen 1,5 cm  
 bei dicken Stoffen 2-2,5 cm.  
 Legen Sie beide Stofflagen rechts auf rechts und steppen auf der Nahtlinie. Dann schneiden Sie eine Nahtzugabe auf 5 mm zurück.
- 1b Die breite Nahtzugabe bügeln Sie über die beschnittene Nahtzugabe.
- 1c Bügeln Sie die gesamte Naht jetzt flach und steppen die eingeschlagene Nahzugabe von rechts fest.



**Kappnaht bei Walk**

- 2a Legen Sie den beide Stofflagen rechts auf rechts und steppen in der Nahtlinie. Schneiden Sie eine Nahtzugabe auf 5 mm zurück.

- 2b Bügeln Sie die breite Nahtzugabe über die zurückgeschnittene und steppen knapp neben der Kante entlang, die schmale Nahtzugabe wird dabei nicht mit festgenäht.





### Ausschnitte, vordere Kanten, Manschetten und Kragen

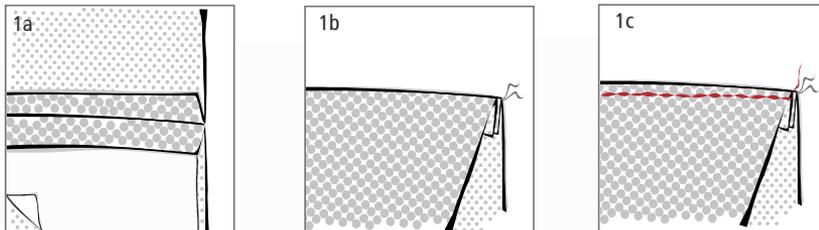
werden in der Regel verstärzt, dabei werden Schnittteile mit Belegen versehen.

Die Belege immer mit Nahtzugabe zuschneiden. Damit sich die Ausschnittkanten nicht verziehen oder ausleiern, werden die Besatzeile mit Einlage verstärkt. Die Beleg-Schnittteile also ebenfalls aus Vlieseline (Vlieselinetyt s. Herstellerempfehlung) mit Nahtzugabe zuschneiden. Damit der Kleber der Vlieseline nicht Ihr Bügelbrett verklebt, geben Sie hier 5 mm weniger Nahtzugabe zu als beim Beleg. Vlieseline immer auf die linke Seite des Belegs bügeln.



Decken Sie die Vlieseline beim Bügeln mit einem Tuch ab.

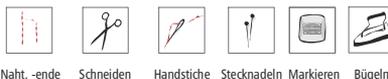
#### 1 Naht direkt im Bruch, Verarbeitung bei Manschetten und Stehkragen



1a Schnittteil und Beleg rechts auf rechts legen und in der Nahtlinie zusammen steppen. Dabei wird auch die aufgebügelte Einlage mit fest genäht. Die Nahtzugaben auseinander bügeln. Die Nahtzugaben der verstärzten Naht brauchen nicht versäubert werden.

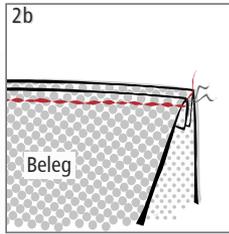
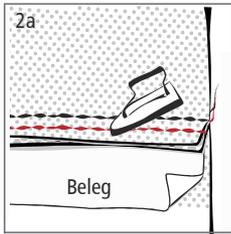
1b Bügeln Sie die Kante so, dass die Naht genau im Bruch liegt.

1c Optional: Von der rechten Seite knapp neben der Kante absteppen.





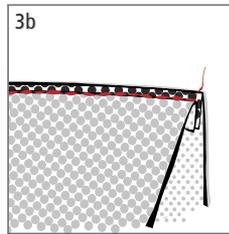
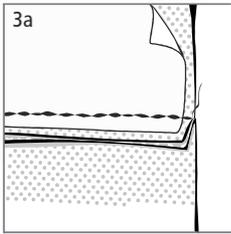
**2 Naht von außen unsichtbar, Verarbeitung bei Ausschnitten, vorderen Kanten und Kragen**



2a Schnittteil und Beleg rechts auf rechts legen und in der Nahtlinie zusammen steppen. Dabei wird auch die aufgebügelte Einlage mit fest genäht. Die Nahtzugaben in den Beleg bügeln und knapp neben der Ansatznaht durch alle drei Stofflagen feststeppen. Die Nahtzugaben der verstärzten Naht brauchen nicht versäubert werden.

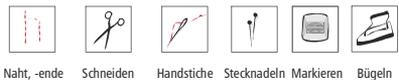
2b Ansicht von der Belegseite. Die Naht liegt 2 mm unterhalb der Bruchkante und ist von der rechten Seite des Werkstücks nicht sichtbar.

**3 Beleg von außen sichtbar, Verarbeitung bei zweifarbige Ausschnitten, vorderen Kanten und Kragen**



3a Nahtzugabe in das Kleidungsstück bügeln. Die Nahtzugaben der verstärzten Naht brauchen nicht versäubert werden.

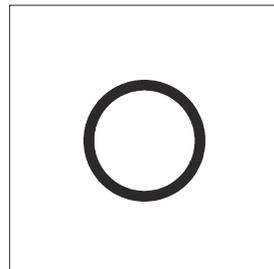
3b Den Beleg so nach innen bügeln, dass eine schmale Kante von rechts zu sehen ist. Direkt in der Ansatznaht durch alle Stofflagen von rechts absteppen.





Nähvorbereitung · Nähte-Kanten-Säume · Nähfertigung · **Verschlüsse** · Futterverarbeitung · Zubehör

## Verschlüsse



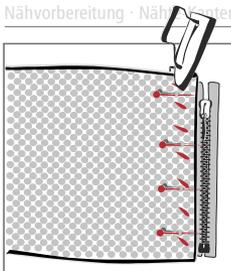


## Reißverschluss Naht aussen sichtbar

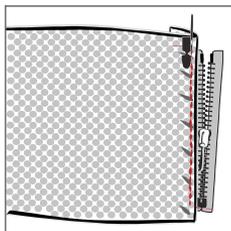
17



Nähvorbereitung · Nähmaschinen-Säume · Nähfertigung · Verschlüsse · Futterverarbeitung · Zubehör



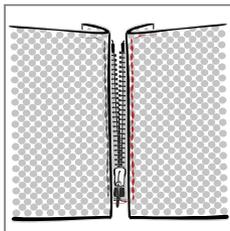
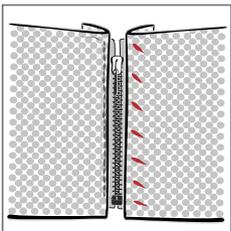
Bügeln Sie die Nahtzugabe auf die linke Seite. Legen Sie den Stoff von rechts an den geschlossenen Reißverschluss. Stecken oder heften Sie den Reißverschluss fest.



Öffnen Sie den Reißverschluss. Wechseln Sie das Nähfüßchen an Ihrer Nähmaschine und nutzen Sie den Reißverschlussfuß. Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung Ihres Nähmaschinenhersteller für den Gebrauch des Fusses. Beginnen Sie am offenen Ende des Reißverschlusses zu nähen.



Auf der Hälfte der Reißverschlusslänge versenken Sie die Nadel, heben das Füßchen und schliessen Sie den Reißverschluss. Senken Sie den Fuß wieder und vervollständigen Sie die Naht.



Schliessen Sie den Reißverschluss, legen Sie den Stoff mit der umgeschlagenen Nahtzugabe an die zweite Reißverschlusschiene und heften Sie beides zusammen. Öffnen Sie den Reißverschluss und nähen Sie die zweite Schiene wie oben beschrieben ein.



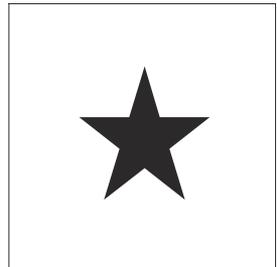
Naht, -ende    Schneiden    Handstiche    Stecknadeln    Markieren    Bügeln

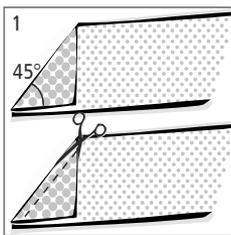


Nähvorbereitung · Nähte-Kanten-Säume · Nähfertigung · Verschlüsse · Futterverarbeitung **Zubehör**

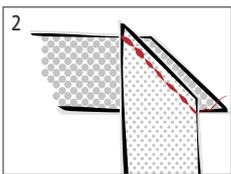


**Zubehör**

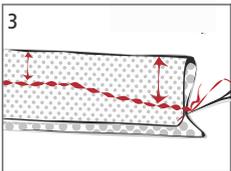




Den Stoff, aus dem das Band gearbeitet werden soll, zu einem Dreieck falten, so dass der Fadenlauf im 45° Winkel liegt. Entlang des Bruchs einen 3 cm breiten Streifen in der gewünschten Länge schneiden.

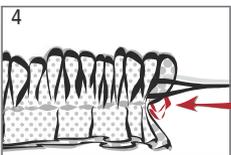


Wenn Ihre Streifen nicht lang genug sind, müssen Sie mehrere Schrägstreifen aneinander nähen. Legen Sie die Streifen rechts auf rechts, so dass die langen Seiten einen rechten Winkel ergeben (Abb. 2), die Spitzen müssen etwas über die Längsseiten der Streifen hinausgehen. Nähen Sie direkt von Kreuzungspunkt zu Kreuzungspunkt. Bügeln Sie die Naht auseinander.



Den Schrägstreifen der Länge nach halbieren (Abb.3) und 2 x 0,5 cm breit absteppen. Den Anfang etwas breiter absteppen: ca. 0,8 cm. Beim Absteppen halten Sie den Schrägstreifen unter Zug. Fädeln Sie einen langen 4-lagigen Nähfaden in eine etwas dickere Nadel. Diesen Faden nähen Sie an dem breiter abgesteppten Ende des Schrägstreifens an.

Schneiden Sie die Nahtzugabe **nicht** zurück.  Die Nahtzugabe ist die Füllung vom Band.



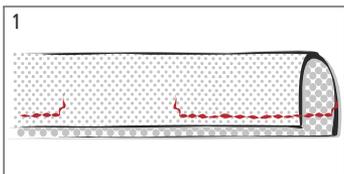
Mit dem Nadelöhr zuerst schieben Sie die Nadel durch den Schrägstreifen bis zum anderen Ende (Abb.4).

Wenden Sie den Schrägstreifen. Dazu hängen Sie den 4-fädigen Wendefaden z. B. über den Garnrollenhalter an der Nähmaschine. So haben Sie die Hände frei zum Durchziehen. Am Anfang müssen Sie evtl. etwas mit einer Nadel nachhelfen.

Die Bandenden sichern Sie mit einem Knoten.

Wenn Sie ein ganz schmales dünnes Band wünschen, machen Sie es feucht und lassen Sie es über Nacht unter Spannung trocknen.



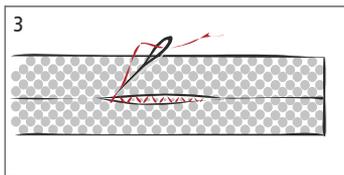
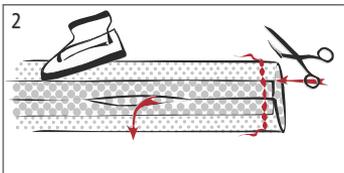


1 Falten Sie den Stoffstreifen für den Taschenträger in Längsrichtung und steppen Sie den Streifen 0,5 cm breit ab.

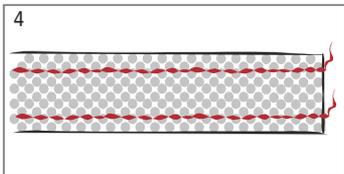
Falls die Enden der Träger sichtbar sein werden, lassen Sie mittig eine Öffnung zum Wenden des Trägers (Abb. 1), sonst können Sie die Naht komplett schließen.

Bügeln Sie die Nahtzugabe auseinander, die Naht liegt mittig. Bei verschlossenen Enden steppen Sie beide Enden zu und schneiden die Nahtzugabe an den Ecken ab. Zum Wenden nehmen Sie einen Kochlöffel zur Hilfe und schieben den jeweils vom Ende durch die Öffnung in der Naht. (Abb. 2)

Falls die Enden in der fertigen Tasche nicht sichtbar sind, empfiehlt es sich trotzdem ein Ende mit einer Quernaht zu verschließen, damit Sie beim Wenden auch hier einen Kochlöffel benutzen können.

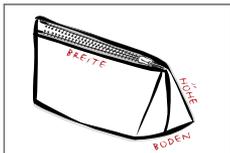


Den Träger bügeln und die Öffnung mit der Hand schließen. (Abb. 3)



Nun die Kanten schmalkantig absteppen.

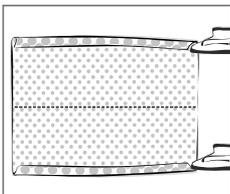


**Zuschneiden:**

Schneiden Sie jeweils aus Ober- und Futterstoff ein Rechteck mit folgenden Maßen zu:

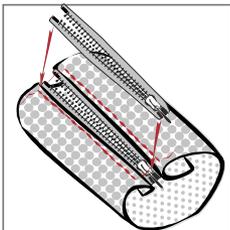
Breite x 2\*Höhe+ Bodentiefe.

Geben Sie an allen Seiten 1,5 cm Nahtzugabe dazu.



Bügeln Sie die Nahtzugaben des Oberstoff an den Breitseiten nach links.

Denken Sie daran das Nähfüßchen auszutauschen. Es gibt extra Füßchen zum Reißverschluss einnähen, damit kommen Sie schön dicht an die Reißverschlusszähnhchen. !

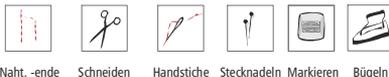


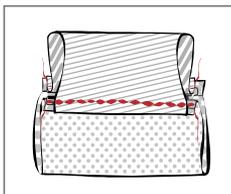
Schieben Sie den geschlossenen Reißverschluss von der rechten Stoffseite aus unter die gebügelte Kante und steppen 2/3 der Schiene fest. Stechen Sie die Nadel in den Stoff, heben Sie das Nähfüßchen an und öffnen Sie den Reißverschluss. Dann senken Sie das Nähfüßchen wieder und vervollständigen die Naht.

Schließen Sie den Reißverschluss und stecken oder heften Sie die zweite gebügelte Kante fest. Beginnen Sie bei geschlossenem Reißverschluss, steppen Sie das erste Drittel des Reißverschluss fest und verfahren dann so, wie oben beschrieben, fort bis der Reißverschluss komplett eingnäht ist.

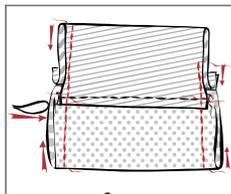


Wenden Sie die Arbeit.



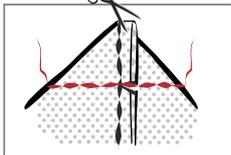


Legen Sie das Futter mit der rechten Futterseite auf die Nahtzugaben am Reißverschluss. Nähen Sie das Futter so an den Nahtzugaben fest, das auch die Reißverschluschiene von dem Futter eingefasst wird.



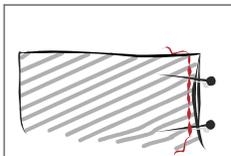
Schließen Sie jetzt die Seitennähte des Täschchens. Beginnen Sie jeweils am Boden und nähen bis zum Reißverschluss hoch. Dann wiederholen Sie das beim Futter.

Achtung! Lassen Sie eine Öffnung zum Wenden der Tasche. !

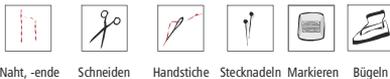


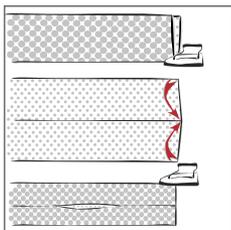
Für einen Boden legen Sie das Täschchen so, dass sich unten eine Spitze ergibt. Sie gucken auf die Seitennaht. Steppen Sie quer zur Seitennaht den Boden des Täschchens.

Die Länge der Quernaht bestimmt die Bodentiefe. !  
Das Futter bekommt keine Quernaht.



Wenden Sie die Arbeit, bügeln Sie die Nahtzugaben an der Öffnung nach innen, legen Sie sie aufeinander und steppen Sie die Futternaht von der rechten Seite knappkantig zusammen.



**Zubehör:**

1 Steckschnalle  
1 Karabinerhaken  
ca. 100 cm Borte

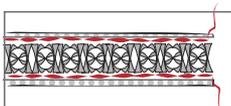
**Zuschneiden:**

Schneiden Sie 2 Streifen aus Oberstoff zu:  
85 cm x 2\*fertige Breite  
15 cm x 2\*fertige Breite

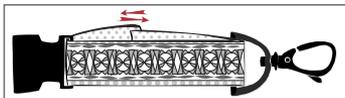
Falten Sie die Streifen der Länge auf die Hälfte und bügeln den Bruch ein.

Falten Sie den Streifen auseinander und legen die Außenkanten zur Mitte.

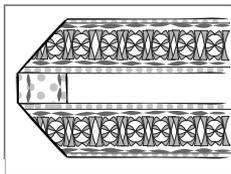
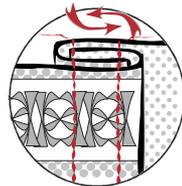
Bügeln Sie die Kanten ein.



Legen Sie die Borte auf die offenen Kanten und steppen Sie die Borte knappkantig fest.

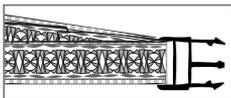


Fädeln Sie das kurze Band durch das eine Ende der Steckschnalle und durch den Karabinerhaken. Die Enden des Bandes überlappen 5 mm.  
Schlagen Sie die überlappenden Enden noch einmal ein und steppen Sie dann durch alle 4 Stofflagen.



Legen Sie das lange Band wie in der nebenstehenden Zeichnung zurecht.

Ziehen Sie das Band durch den zweiten Teil des Steckverschlusses.



Achtung, Sie schauen auf die Borten.

Verfahren Sie mit dem Schließen des Bandes wie oben beschrieben. Arbeiten Sie möglichst dicht an dem Verschluss.

